

Geschäftsbericht 2017





Inhalt

Der Präsident im Interview	4
Aus einer Position der Stärke die Zukunft entwickeln	
Der Geschäftsführer zum Berichtsjahr	6
Erweiterte Leistungen und neue Perspektiven in einem erfolgreichen Geschäftsjahr	
Die Geschäftsbereiche im Überblick	8
Mitgliederporträt	10
Innovation braucht starke Partner	
Geschäftsleitung und Vorstand	14
Organisation	15
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Geldflussrechnung	18
Anhang zur Jahresrechnung 2017	19
Bericht der Revisionsstelle	21

Aus einer Position der Stärke die Zukunft entwickeln

Dr. Urs Rengel über die Zeit nach dem Frankenschock, die langfristige strategische Ausrichtung des Prüf- und Zertifizierungsgeschäfts und über Electrosuisse in fünf Jahren.



Dr. Urs Rengel,
Präsident

Herr Dr. Rengel: Im letzten Jahr verzeichnete die Schweizer Wirtschaft eine Zuwachsrate von 2,5 Prozent und auch 2018 ist mit einem robusten Wachstum zu rechnen. Ist dieser Aufwärtstrend in der Elektrobranche spürbar und andersrum: Wo drückt nach wie vor der Schuh?

Ja, auch in unserer Branche ist eine kontinuierliche Erholung der Konjunktur spürbar. Das Exportgeschäft in der Elektroindustrie läuft wieder besser. Allerdings hat der Frankenschock von 2015 durch Stellenabbau und Abwandern von Unternehmen Spuren hinterlassen. Das Marktumfeld mit einem starken Schweizer Franken und der Konkurrenz aus dem Ausland bleibt nach wie vor herausfordernd. Electrosuisse selbst hat die Krise gut gemeistert. Tatsächlich können wir auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2017 mit einer erfreulichen Bilanz zurückblicken.

Electrosuisse hat 2017 den Geschäftsbereich Geräteprüfung und Zertifizierung an die Eurofins-Gruppe veräussert. Wie wurde der Verkauf vom Marktumfeld, von den Mitgliedern und den Kunden aufgenommen?

Durchwegs positiv. Die Eurofins-Gruppe ist ein international tätiges und vernetztes Unternehmen, das sich in der Schweiz nachhaltig etablieren will und die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden in einem global anspruchsvollen Umfeld ideal abzudecken vermag. Das Prüfungsgeschäft ist einer immer komplexeren Marktsituation unterworfen. Mit der Eurofins-Gruppe hat Electrosuisse einen starken Partner und kann damit den Schweizer Geräteherstellern eine zukunftsgerichtete Lösung für den internationalen Marktzugang bieten.

«Wir werden auch in Zukunft für unsere Mitglieder und Kunden echten Mehrwert schaffen und gemeinsam für einen starken Technologiestandort Schweiz eintreten.»



Die Digitalisierung ist ein viel diskutiertes Thema. Welche Schwerpunkte setzt Electrosuisse für den digitalen Aufschwung in den Geschäftsbereichen, bei den Mitgliedern und Kunden?

Für Electrosuisse ist es von jeher selbstverständlich, am Puls des technologischen Fortschritts zu sein. Hieraus entwickeln wir für unsere Mitglieder und Kunden zukunftsgerichtete Produkte und Dienstleistungen. Zum Beispiel in der Normenarbeit, wo wir es immer mehr mit einer Verschmelzung der Systeme zu tun haben. Oder auch in der Weiterbildung mit Fachkursen und -tagungen für den digitalen Austausch von Erfahrungen und neuestem Wissen. Die Digitalisierung ist ein spannender Prozess, der unsere eigenen Geschäftsprozesse beschleunigt und die Effizienz unserer Leistungen steigert. Dazu gehört ebenso, unsere Mitarbeitenden durch eine permanente Aus- und Weiterbildung digital fit zu halten. So bleibt Electrosuisse auch in Zukunft am Ball.

Welche Auswirkungen hat dieser Verkauf auf die strategische Ausrichtung von Electrosuisse, den Ausbau bestehender und die Erschliessung neuer Geschäftsfelder?

Durch den Verkauf kann Electrosuisse aus einer Position der Stärke und mit einer soliden Bilanz analysieren, welche Geschäftsfelder zukunfts-trächtig sind und welche neuen Produkte und Dienstleistungen in unserem Portfolio Platz finden sollen. Strategisch gesehen wollen wir nichts überstürzen. In den nächsten zwei Jahren werden wir Entscheidungen treffen und die Weichen stellen. Mit Sicherheit aber konzentrieren wir uns weiterhin auf den Schweizer Markt.

Apropos Zukunft: Was denken Sie – wie wird sich Electrosuisse in fünf Jahren präsentieren?

Ich bin sicher, wir werden weiterhin der Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik sein, der seine Mitglieder in ihrer beruflichen Entwicklung begleitet und fördert und der als profitabler Dienstleister seinen Kunden vielseitige Marktleistungen bietet. So wollen wir auch in Zukunft dazu beitragen, dass es der Elektrobranche in der Schweiz gut geht und sie sich weiterentwickeln kann. Echten Mehrwert für unsere Mitglieder und Kunden schaffen und gemeinsam für einen starken Technologiestandort Schweiz eintreten – das wird auch in fünf Jahren zu unseren zentralen Zielen gehören.

Erweiterte Leistungen und neue Perspektiven in einem erfolgreichen Geschäftsjahr

2017 hat Electrosuisse die Angebotspalette für Mitglieder erweitert, gab den Geschäftsbereich Geräteprüfung und Zertifizierung in neue Hände und leitete ein Projekt zur Optimierung der Geschäftsprozesse ein.

In einem konjunkturell gestärkten Marktumfeld verzeichnete Electrosuisse im Berichtsjahr eine Wachstumssteigerung und ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes Geschäftsergebnis. Sämtliche Geschäftsbereiche konnten ihre Zielsetzungen erreichen.

Geräteprüfung und Zertifizierung in neuen Händen

Im Mai 2017 veräusserte Electrosuisse den Geschäftsbereich Geräteprüfung und Zertifizierung an die international tätige Eurofins-Gruppe. Sie bietet die notwendige internationale Vernetzung, spezifisches Know-how und eine breite Kundenbasis, um den Schweizer Geräteherstellern auch in Zukunft den weltweiten Marktzugang zu sichern. Als Schweizer Niederlassung eines internationalen Konzerns erhält der ehemalige Geschäftsbereich Geräteprüfung und Zertifizierung Zugang zu Know-how in den neuen Technologien und bietet seinen Mitarbeitenden bessere Wachstumsperspektiven für die Zukunft – eine Win-win-Situation also.

Mehrwert für Mitglieder

Electrosuisse will für ihre Mitglieder echten Mehrwert schaffen. Dies mit vielfältigen Angeboten ausgerichtet auf spezifische Bedürfnisse und Altersgruppen. So publizierten wir 2017 erstmals den «Electrosuisse Lohnradar». Diese Lohnstudie speziell für die Elektrotechnik- und Energiebranche richtet sich insbesondere an jüngere Verbandsmitglieder. Die jährlich erscheinende Publikation ist angereichert mit Berichten aus der Praxis. Mit der Personaldienstleistung Expert Service 50+ bietet Electrosuisse die Möglichkeit, vom Know-how erfahrener Fachkräfte zu profitieren. Dieses Geschäftsmodell entwickelt sich kontinuierlich weiter und gewinnt auch im Industriebereich an Interesse. Zudem haben wir im Berichtsjahr unser Fachtagungsangebot ausgebaut

und mit einer begleitenden Fachausstellung ergänzt. Dies im Sinn eines Treffpunkts für den Austausch von Wissen und Erfahrungen unter Fachspezialisten, Herstellern und Anwendern.

IEC Award an Schweizer Experten

Die Digitalisierung führt zunehmend zu einer Verschmelzung der Energie- und Informationstechnik und deren Systeme. Umso wichtiger wird dabei die Mitarbeit in Normengremien wie IEC und Cenelec. In der elektrotechnischen Normung geniesst die Schweiz einen ausgezeichneten Ruf. So wurden 2017 wiederum drei Schweizer Experten mit dem international renommierten IEC Award für hervorragende Leistungen in der elektrotechnischen Normung ausgezeichnet.

Beratung, Inspektionen und Engineering unter neuer Führung

Seit Mai 2017 ist Björn Avak neuer Leiter des Geschäftsbereichs Beratung, Inspektionen und Engineering. Unter seiner Führung konnte die vorgegebene Wachstumsstrategie fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Der Geschäftsbereich startete ein umfassendes Projekt zur Optimierung betrieblicher Abläufe mit dem Ziel, die Effizienz zu erhöhen sowie den Daten- und Informationsfluss zwischen Electrosuisse und ihren Kunden zu verbessern.

Weiterbildungsangebote ausgebaut

Der Geschäftsbereich Weiterbildung wurde 2017 nach ISO 29990 zertifiziert. Diese Norm steht für ein Qualitätsmanagementsystem ausgerichtet auf die berufliche Praxis in der Aus- und Weiterbildung.

Die neuen Veranstaltungsformate, wie zum Beispiel der ElektroPLANERTAG, stiessen auf eine sehr gute Resonanz. Ebenfalls auf breites Interesse gestossen sind die StromerTAGE, die 2017 zum zweiten Mal stattfanden.

«Wir richten unsere Angebots-
erweiterungen und Prozessoptimierungen
konsequent auf die Bedürfnisse unserer
Mitglieder und Kunden aus.»

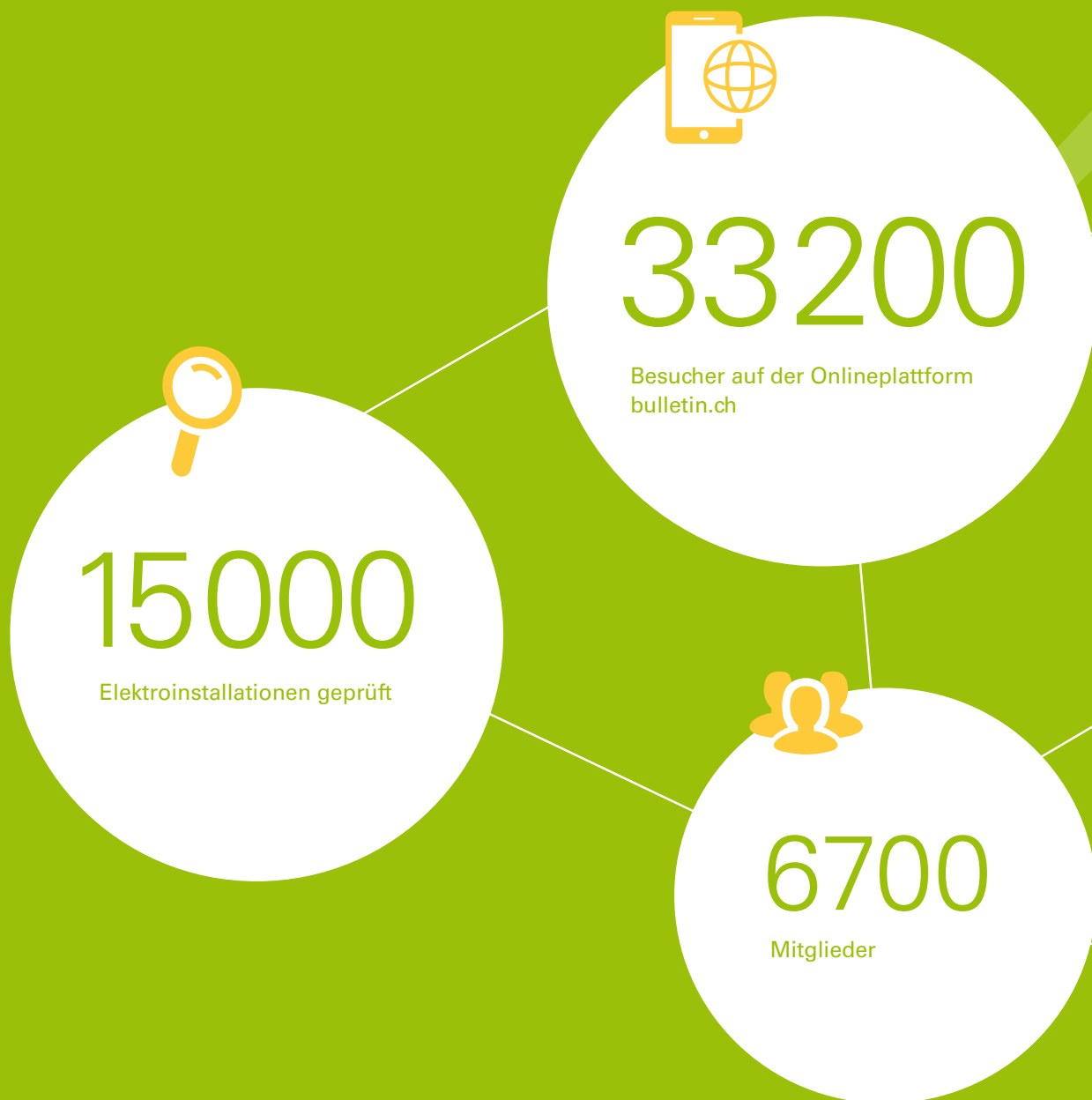


**Plangenehmigungsverfahren bleibt
beim ESTI**

Ein politischer Vorstoss hatte zum Ziel, den zentral beim ESTI angesiedelten Auftrag dezentral in die Verantwortung der Kantone zu legen. Nun wurde auf politischer Ebene entschieden, die Plangenehmigungsverfahren weiter im Aufgabenbereich des ESTI zu belassen. Wir begrüssen diesen Entscheid und werden gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie die Optimierung der Genehmigungsprozesse vorantreiben.

Das gute Geschäftsergebnis 2017 basiert auf dem Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden und auf der wertvollen Zusammenarbeit mit den Vorständen, den Mitarbeitenden und unseren Geschäftspartnern. Dafür mein ganz herzlicher Dank!

Die Geschäftsbereiche im Überblick



Mitglieder Services

Im Berichtsjahr hat Electrosuisse verschiedene neue Leistungen für ihre Mitglieder lanciert, zum Beispiel eine BVG-Kollektivlösung für Firmenmitglieder mit exklusiven Konditionen in der beruflichen Vorsorge oder den Lohnradar. Die Tagungsformate der etablierten und gut besuchten Veranstaltungen «LED-Forum», «SmartHome» und «NetzImpuls» wurden erweitert. Auch der Relaunch der Onlineplattform bulletin.ch stiess auf positive Resonanz – die Fachzeitschrift verzeichnete 2017 stark steigende Besucherzahlen.

Weiterbildung

An den etablierten Fachtagungen sowie an aktualitäts- und themenbezogenen Events hat das Weiterbildungsteam im Geschäftsjahr 2017 über 10000 Teilnehmende begrüsst. Ein neuer Rekord! Das erweiterte Angebot an Fachkursen machte unser Seminarprogramm noch attraktiver und generierte Anmeldungen aus neuen Zielgruppen. Der Ausbau unserer digitalen Plattformen zahlte sich ebenfalls aus: Nahezu 50 Prozent der Teilnehmenden meldeten sich über das Onlineportal an.



15500

Teilnehmende an Kursen,
Fachtagungen oder Netzwerk-
events von Electrosuisse



9000

elektrische Erzeugnisse mit
dem Sicherheitszeichen 
zertifiziert



900

Normungsexperten in
über 100 technischen
Komitees

Beratung, Inspektionen und Engineering

Das Schweizer Kompetenzzentrum für elektrische Sicherheit und Ressourceneffizienz hat 2017 seine Führungsstruktur vereinfacht: Dank Standorten in der ganzen Schweiz sind unsere Sicherheitsexperten stets nahe beim Kunden. Personell verstärkt wurde das Engineeringteam, das Dienstleistungen für Anlagensicherheit und Ressourceneffizienz anbietet. Aus dem ehemaligen Geschäftsbereich Prüfung und Zertifizierung neu hinzugestossen ist im Berichtsjahr die Eichstelle für Elektrizitätszähler und -wandler.

ESTI

Im Rahmen des strategischen Netzes genehmigte das ESTI im Frühjahr 2017 die knapp 50 Kilometer lange 380-kV-Leitung von Pradella bis La Punt im Engadin. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur sicheren Stromversorgung in der Schweiz geleistet. Die steigende Nachfrage nach den Zertifizierungsdienstleistungen durch das ESTI hält mit 1002 ausgestellten Bewilligungen Sicherheitszeichen im Jahr 2017 weiterhin an. Auf dem Weg zu einer modernen und digitalen Behörde hat das ESTI im Oktober 2017 das webbasierte Portal «Verteilnetzbetreiber» und das Modul zum Verwalten der eingeschränkten Installationsbewilligungen erfolgreich in Betrieb genommen.

Innovation braucht starke Partner

Electrosuisse begleitet Mitglieder und Kunden mit Know-how, Erfahrung und vielseitigen Leistungen auf ihrem Weg zu innovativen Produkten. So auch die BRUSA Elektronik AG, deren wegweisende Entwicklungen sich in den Elektroautos namhafter Autohersteller finden.

Die BRUSA Elektronik AG in Sennwald (SG) hat den weltweiten Durchbruch der Elektromobilität massgeblich mitgeprägt. Als Technologieführerin und Innovationsplattform entwickelt sie gemeinsam mit internationalen Spezialisten Ideen und Konzepte für Kunden wie BMW, Daimler, VW, Volvo, Porsche, Audi, South East Motor oder Honda. Aus dem Hause BRUSA stammen viele patentierte Technologielösungen, die weltweit einen Vorsprung in der Elektromobilität sichern. So hat sie beispielsweise an der Entwicklung des Hybrid-Synchron-Motors entscheidend mitgewirkt.

Kürzlich wurde von den BRUSA-Ingenieuren ein kabelloses Ladegerät für Elektroautos fertiggestellt. Es wird in Form einer Platte auf dem Garagenboden installiert und beginnt das Elektroauto aufzuladen, sobald das Fahrzeug über der Ladeeinheit geparkt ist. Seit 2007 ist die BRUSA Elektronik AG Branchenmitglied bei Electrosuisse und nutzt sowohl Angebote aus den Bereichen Normung und Weiterbildung als auch der Fachgesellschaft e'mobile.



Die BRUSA Elektronik AG entwickelt führende Technologielösungen für die Elektrofahrzeuge namhafter Automobilhersteller.



Hauptsitz der BRUSA Elektronik AG in Sennwald (SG).



Rund 200 qualifizierte Fachleute arbeiten bei BRUSA an Innovationen, um die elektrische Mobilität voranzutreiben.



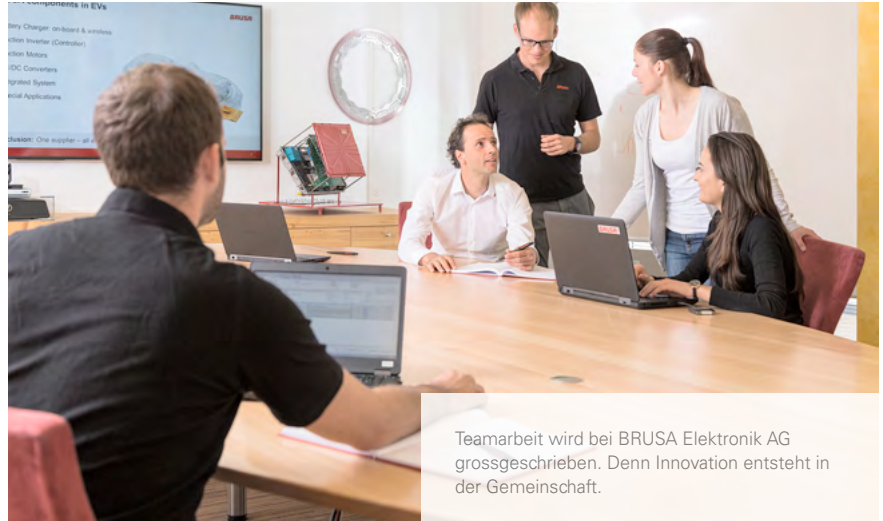
BRUSA wird höchsten Anforderungen an die Funktionalität und Zuverlässigkeit der Produkte gerecht – dank einem umfassenden Qualitätsmanagement.



Als Entwicklungsdienstleister arbeiten die Spezialisten von BRUSA permanent an neuen Ideen für komplette elektronische Systeme und deren Komponenten – insbesondere für die Elektromobilität.



Drehzahl- und Positionssensor für BRUSA-Elektromotoren.



Teamarbeit wird bei BRUSA Elektronik AG grossgeschrieben. Denn Innovation entsteht in der Gemeinschaft.

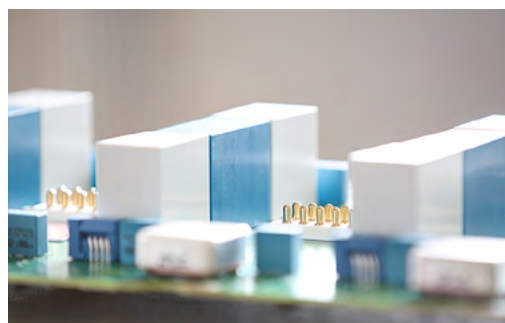


«Die Elektrifizierung der Mobilität ist Dank der um Faktoren höheren Effizienz ein zentraler Schlüssel zum Wechsel auf erneuerbare und einheimische Energie.»

Firmengründer und Verwaltungsratspräsident Josef Brusa.



Industrialisierter Elektromaschinen-Rotor designed by BRUSA.



Leiterplatte mit Leistungselektronik für elektrische Antriebe.

Geschäftsleitung und Vorstand



Björn Avak
Leiter Beratung, Inspektionen
und Engineering

Daniel Otti
Leiter ESTI

Markus Burger
Geschäftsführer

Stephan Bugget
Leiter Finanzen und
Administration,
Mitglieder Services

Daniel Hofmann
Leiter Weiterbildung

Vorstand

Präsident:
Dr. Urs Rengel
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich *

Vizepräsident:
Reto Nauli
Siemens Schweiz AG, Zürich *

Weitere Mitglieder:

Dr. Rainer Bacher
Kurt Biri *
Prof. Drazen Dujic
Pier Angelo Ceschi
Prof. Dr. Joseph El Hayek
Prof. Dr. Christian Franck
Dino Graf
Stefan Hatt
Stephan Keller
René Schumacher
Raymond Voillat
Dr. Thomas Wettstein

Bacher Energie AG, Baden
AWK Group AG, Zürich
EPFL, Lausanne
Società Elettrica Sopracenerina, Locarno
Weidmann Electrical Technology AG, Rapperswil-Jona
ETH, Zürich
AMAG Automobil und Motoren AG, Buchs
ABB Schweiz AG, Baden
V-Zug AG, Zug
Swisscom (Schweiz) AG, Worblaufen
LEMO SA, Ecublens
Avectris AG, Baden

* Mitglied im Vorstandsausschuss

Organisation



Bilanz

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2017	2016
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	14 250	8 948
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 879	6 551
Übrige kurzfristige Forderungen	292	138
Vorräte	195	341
Aktive Rechnungsabgrenzungen	347	244
Total Umlaufvermögen	19 963	16 222
Finanzanlagen	11 114	7 643
Beteiligungen	975	995
Sachanlagen	4 038	6 637
Liegenschaften	23 144	26 344
Immaterielle Anlagen	60	189
Total Anlagevermögen	39 331	41 809
Total Aktiven	59 294	58 031
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 787	1 034
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 305	3 724
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 970	5 298
Total kurzfristiges Fremdkapital	11 062	10 056
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	5 000	10 000
Langfristige Rückstellungen	20 029	15 836
Zweckgebundene Mittel ESTI	12 002	11 797
Total langfristiges Fremdkapital	37 031	37 633
Total Fremdkapital	48 093	47 689
Betriebskapital	2 500	2 500
Freiwillige Gewinnreserven	7 842	7 405
Jahresgewinn	859	437
Total Eigenkapital	11 201	10 342
Total Passiven	59 294	58 031

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in TCHF)		
	2017	2016
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	51 728	58 777
Personalaufwand	34 300	40 694
Fremdleistungen	5 533	5 203
Verwaltung und Werbung	4 299	5 002
Unterhalt und Reparaturen	524	624
Übriger betrieblicher Aufwand	3 101	2 825
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	3 488	3 761
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	484	667
Finanzertrag	942	539
Finanzaufwand	408	549
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	1 018	657
Liegenschaftsertrag	868	544
Liegenschaftsaufwand	994	756
Ergebnis vor Steuern	893	445
Direkte Steuern	34	8
Jahresgewinn	859	437

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in TCHF)	2017	2016
Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	859	437
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	3 488	3 761
Veränderung langfristige Rückstellungen	4 193	3 493
Veränderung zweckgebundene Mittel	206	(205)
Verlust/(Gewinn) Finanzanlagen	(475)	(189)
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 672	(680)
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	(153)	419
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	146	(123)
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	(103)	189
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	753	(521)
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(419)	622
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	672	431
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	10 838	7 634
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Finanzanlagen	(4 114)	0
Devestitionen von Finanzanlagen	0	7
Investitionen in Beteiligungen	0	(60)
Devestitionen von Beteiligungen	20	0
Investitionen in Sachanlagen	(1 178)	(1 601)
Devestitionen von Sachanlagen	2 436	61
Devestitionen von Liegenschaften	2 300	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(536)	(1 593)
Finanzierungstätigkeit		
Amortisation Hypothek	(5 000)	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(5 000)	0
Veränderung flüssige Mittel	5 302	6 041
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	8 948	2 908
Stand 31.12.	14 250	8 948
Veränderung flüssige Mittel (netto)	5 302	6 040

Anhang zur Jahresrechnung 2017

1. Angewandte Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal zu 5 % wertberichtigt wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen das Wertschriftenportfolio sowie direkt gehaltene Minderheitsbeteiligungen. Das Wertschriftenportfolio ist in einem konservativen und langfristigen Vermögensverwaltungsmandat investiert und zu Marktwerten bilanziert. Die Minderheitsbeteiligungen sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und Liegenschaften

Die Sachanlagen und Liegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Umsatzerfassung

Die Umsatzerfassung erfolgt generell zum Zeitpunkt der Fakturierung bei Abschluss des Gesamt- oder eines Teilauftrags gemäss vertraglicher Grundlage. Noch nicht fakturierte Dienstleistungen oder Aufträge in Arbeit werden nicht aktiviert. Ausnahmen bestehen in folgenden Bereichen:

- Im Bereich Weiterbildung erfolgt die Fakturierung im Normalfall vor der Veranstaltung. Bereits fakturierte, aber noch nicht durchgeführte Veranstaltungen werden am Jahresende abgegrenzt.
- Beim ESTI erfolgt die Fakturierung der Gebühr für Planvorlagen zum Zeitpunkt der Genehmigung. Für die ausstehenden Abnahmekontrollen nach Fertigstellung wird eine Rückstellung gebildet.
- Bei gewissen Verträgen wird eine manuelle Abgrenzung gebildet für allfällige bereits vereinnahmte, aber noch nicht durchgeführte Leistungen.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Bei der «Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik» handelt es sich um einen Verein mit Sitz in Fehraltorf.

Die Anzahl der Vollzeitstellen belief sich im Jahresdurchschnitt auf 211 Mitarbeitende (Vorjahr: 272).

Beteiligungen (in TCHF)	2017		2016	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Cinelec SA, Matran	0	0 %	20	20 %
Electrocontrôle SEM SA, Martigny	105	70 %	105	70 %
InstaControl AG, Winterthur	436	100 %	436	100 %
Electrosuisse Control AG, Münchenstein	100	100 %	100	100 %
Electrosuisse Service AG, Fehraltorf	335	100 %	335	100 %

Minderheitsbeteiligungen mit Stimmenanteil unter 20 % werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

In den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen über CHF 1 152 000 (Vorjahr CHF 1 209 000).

Liegenschaften

Electrosuisse besitzt die mehrheitlich betrieblich genutzte Liegenschaft am Hauptsitz in Fehraltorf.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen belaufen sich auf CHF 550 000 (Vorjahr CHF 680 000).

Zweckgebundene Mittel ESTI

Dabei handelt es sich um für das ESTI reseruierte Mittel. Diese bestehen einerseits aus der «ESTI Ausgleichsreserve», den kumulierten Einnahmeüberschüssen des ESTI aus den Vorjahren, sowie der «ESTI Rückstellung für offene Arbeiten an Planvorlagen», für welche die Gebühr bereits vereinnahmt, die Abnahmekontrolle aber noch ausstehend ist.

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypothek von CHF 5 Mio. zur Finanzierung der Liegenschaft in Fehraltorf mit einer Laufzeit bis 2023. Zur Sicherstellung der Hypothek bestehen Schuldbriefe über insgesamt CHF 27 Mio.

Fremdleistungen

Bei den Fremdleistungen handelt es sich um Aufwendungen für Tagungs- und Schulungsorten sowie für die Untervergabe von Aufträgen.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der übrige betriebliche Aufwand besteht aus den Aufwendungen für die Fahrzeugflotte, dem Mietaufwand für Betriebsstandorte sowie für Versicherungen.

Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber dem Amt für Wirtschaft und Arbeit besteht eine unbefristete Bankgarantie über CHF 100 000. Die Hälfte des Jahresgewinns der InstaControl AG ist bis 2017 im Rahmen eines Earn-Out der Verkäuferin geschuldet.

Honorar Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle beläuft sich auf CHF 36 000 (Vorjahr CHF 36 000).

Bericht der Revisionsstelle

Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik

Fehraltorf

Bericht der Revisionsstelle an die Vereinsversammlung zur Jahresrechnung 2017



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Sutter
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2018

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)



Bericht der Revisionsstelle

**an die Vereinsversammlung der Electrosuisse, Verband für
Elektro-, Energie- und Informationstechnik**

Fehraltorf

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Herausgeber

Electrosuisse, Luppenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf
T +41 44 956 11 11, info@electrosuisse.ch, www.electrosuisse.ch

Konzept und Realisation

Schmucki Agentur für Kommunikation AG, Wetzikon

Textredaktion

Punktum Communications, Niederrohrdorf

Übersetzung

Christine Keller-Lohéac, Baden

Korrektorat

content profiling, Lea von Brückner, Zürich

Fotos

Peter Lauth, Luzern
BRUSA Elektronik AG, Sennwald (SG)

Druck

SOMEDIA PRODUCTION, Chur





